

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 4 - 2j/08 H

6. Mai 2010

Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Hamburg 2008

Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen erfasst alle zwei Jahre bei den Betreibern von mobilen sowie stationären/semimobilen Aufbereitungs- und Verwertungsanlagen Daten über die dort recycelten Mengen an Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub und Baustellenabfällen. Im Jahr 2008 wurden in den sieben Bauschuttaufbereitungsanlagen und vier Asphaltmischanlagen der Hansestadt insgesamt 745 000 Tonnen Bauabfälle zur Verwertung eingesetzt. Der größte Teil entfiel mit 401 000 Tonnen (54 Prozent) auf Beton-, Ziegel-, Fliesen- und Keramikabfälle. Daneben wurden 87 000 Tonnen (12 Prozent) Boden, Steine und Baggergut, 178 000 Tonnen (24 Prozent) Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte sowie Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen aufbereitet. Weiter wurden 79 000 Tonnen (11 Prozent) Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe, Holz-, Glas-, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle verwertet. Durch das Recycling konnten die Bauabfälle nahezu vollständig zu „Sekundärrohstoffen“ aufbereitet und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Mit 558 000 Tonnen ging das Gros (75 Prozent) der recycelten Stoffe in den Straßen- und Wegebau.

1. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Anlagen in Hamburg 2008

Art der Anlagen	Anzahl der Anlagen	Eingesetzte Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Input)	Erzeugnisse/ Stoffe/Abfälle (Output)	Kapazität der Anlagen
		Tonnen		
Bauschuttaufbereitungsanlagen	7	586 379	585 958	863 000
davon				
stationär/semimobil	7	586 379	585 958	863 000
Asphaltmischanlagen	4	158 579	158 579	277 000
Insgesamt	11	744 958	744 537	1 140 000

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Kapazität der Anlagen

Produkt aus Normalbetriebszeit (Betriebszeit nach Abzug von durchschnittlichen Verlustzeiten und Reparaturen) und Durchsatzmenge nach Angaben des Herstellers, jedoch nicht mehr als die genehmigte Kapazität.

Mobile Anlagen

Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Semimobile Anlagen

Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen

Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Methodischer Hinweis

Die ausgewiesenen Abfallmengen enthalten Doppelzählungen, wenn Bauschutttaufbereitungsanlagen Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen produzierten (Output) und diese bei den Asphaltmischanlagen wiederum als Input für die Herstellung von Heißmischgut angegeben wurden. In Hamburg wurden auf diese Weise 28 000 Tonnen doppelt gezählt.

2. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Input) in Hamburg 2008

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Input insgesamt	11	744 958
davon		
Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	6	400 542
Boden, Steine und Baggergut	6	86 827
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte sowie Erzeugnisse für die Verwendung in Asphalt- mischanlagen	8	178 255
übrige Bau- und Abbruchabfälle	11	79 334

¹ Mehrfachzählungen möglich

3. Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen nach Art der Erzeugnisse, Stoffe und Abfälle (Output) in Hamburg 2008

Art der Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	Anzahl der Anlagen ¹	Menge in Tonnen
Output insgesamt	11	744 537
davon		
mineralische Erzeugnisse/Stoffe	10	660 365
darunter		
für die Verwendung im Straßen- und Wegebau (einschließlich Heißmischgut)	8	558 444
für die Verwendung im sonstigen Erdbau, Deponie-, Sportplatzbau und Lärmschutzwände	7	59 793
übrige Erzeugnisse/Stoffe/Abfälle	21	84 172
darunter		
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	3	34 463
Papier, Pappe, Metall, Kunststoff, Holz und Textilien	18	49 709

¹ Mehrfachzählungen möglich